

Halle im Prozess der länderübergreifenden Clusterentwicklung in Mitteldeutschland

Halle in the process of cross-regional cluster development in Central Germany



Klaus Wurpts

Der Autor (M.A.) ist Geschäftsführer der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland GmbH. Der gebürtige Niedersachse hat Politikwissenschaft in Paris und Leipzig mit den Schwerpunkten europäische Integration und Wirtschaft studiert. Ab 2003 war er Projektleiter für den länderübergreifenden Clusterprozess beim ehemaligen Regionenmarketing Mitteldeutschland.

The author (M.A.) is managing director of Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland GmbH. Born in Lower Saxony, he studied politics in Paris and Leipzig focussing on European integration and economics. As of 2003, he served as project manager for the cross-regional cluster process in the former project Regionenmarketing Mitteldeutschland.

Die Stadt Halle bildet das Zentrum einer der traditions- und einflussreichsten Regionen von ganz Europa. Kulturell und wirtschaftlich hat diese Region das Geschehen weit über Deutschlands Grenzen hinaus geprägt, und tut dies noch heute. Die Rede ist von Mitteldeutschland. Hier haben Händel, Bach, Luther oder Goethe gelebt. Hier liegt die Wiege des Automobilbaus, von hier aus erlangte die deutsche Chemie ihren Weltruf, hier lag einst das Zentrum der deutschen Industrie überhaupt.

An die Wurzeln dieser einstigen Größe knüpft heute die Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland an, der auch die Stadt Halle angehört. Die Wirtschaftsinitiative ist ein Verbund von über 50 strukturbestimmenden Unternehmen sowie Kammern und Städten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der traditionsreichen Wirtschaftsregion Mitteldeutschland. Die Vision lautet: „Mitteldeutschland zählt im Jahr 2015 zu den attraktivsten und innovativsten Wirtschaftsregionen in Europa und verbindet dynamisches Wachstum mit hoher Lebensqualität.“

Die Stadt Halle zählt zu den Gründungsmitgliedern der Wirtschaftsinitiative aus dem Jahr 2000 und ist seither

einer der „Motoren“ der länderübergreifenden Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung in Mitteldeutschland. Während vielerorts in der Region auch heute noch Kirchturmdenken das Handeln der Entscheider beeinflusst, haben Politiker und Unternehmer aus Halle die Signale auf zukunftsweisende regionale Kooperation gesetzt. Dies zahlt sich aus, wie die beeindruckende Kette an Direktinvestitionen rund um das Schkeuditzer Autobahnkreuz zeigt.

Neben zahlreichen regionalen Großunternehmen wie der Dow Olefinverbund GmbH, BMW, der TOTAL Raffinerie, enviaM oder der Verbundnetz Gas AG engagieren sich auch Mittelständler wie die Günter Papenburg AG oder der Flughafen Leipzig-Halle in der Wirtschaftsinitiative. Die Hallenser Oberbürgermeisterin, Frau Ingrid Häußler, sowie der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, Prof. Dr. Peter Heimann, zählen zu den größten Förderern. Häußler ist als Oberbürgermeisterin im Aufsichtsrat aktiv, Heimann, der bereits zu Beginn der 1990er-Jahre die „Aktion Mitteldeutschland“ ins Leben gerufen hatte, unterstützt die Vorstandsarbeit der Wirtschaftsinitiative.

Die Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland möchte Innovation fördern,

Die Stadt Halle (Saale) liegt im Zentrum der länderübergreifenden Wirtschaftsregion Mitteldeutschland.
The City of Halle (Saale) lies in the centre of the cross-regional economic region of Central Germany.



The City of Halle is the centre of one of the most traditional and influential regions throughout Europe. In cultural and economic terms this region has affected the events occurring far beyond the limits of Germany and it still does today. We are talking about Central Germany. This is where Händel, Bach, Luther or Goethe lived. This is where the cradle of automobile construction is found, from here German chemistry achieved its worldwide reputation, and the centre of German industry in general was located here.

Today, the Economic Initiative for Central Germany links up with the roots of this former greatness, of which the

City of Halle also is a part. The Economic Initiative is an association of over 50 structure-configuring companies, chambers and city administrations from Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia pursuing the mutual aim of sustainable development and the marketing of the traditional economic region of Central Germany. The vision's title is: "In 2015 Central Germany will be one of Europe's most attractive and most innovative economic regions, linking dynamic growth with high a quality of life."

The City of Halle is one of the founding members of the Economic Initiative established in the year 2000 and has

been one of the "driving forces" of cross-regional cooperation in economy, science, politics and administration in Central Germany. While in many places of the region even today parochial thinking dominates the action of decision-makers, politicians and entrepreneurs from Halle have relied on the signals of future-oriented regional cooperation. This has been worth while, as an impressive chain of direct investments around the Schkeuditz motorway crossing shows.

Besides numerous regional large corporations like Dow Olefinverbund GmbH, BMW, the TOTAL Refinery, enviaM or the integrated network Gas AG, also

Wachstum stärken und das Image der Region erneuern. Viele der umfangreichen von der Geschäftsstelle im benachbarten Leipzig koordinierten Projekte laufen deshalb eher im Schatten der öffentlichen Wahrnehmung ab. Zweimal jedoch ist die Wirtschaftsinitiative auch in Halle schon groß in Erscheinung getreten. Im Jahr 2004 fand hier die „Zukunftskonferenz Mitteldeutschland“ mit über 400 hochrangigen Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in der Martin-Luther-Universität statt. Dabei wurde der Startschuss für den länderübergreifenden Clusterprozess abgegeben, der durch die Vernetzung der wichtigsten Branchen in der Region zusätzliches Wirtschaftswachstum bringen soll und sich seither zu einem Erfolgsprojekt entwickelt hat.

So wurden in den Bereichen Automotive, Biotechnologie Life Sciences, Chemie/Kunststoffe und Ernährungswirtschaft mittlerweile unter Koordinierung der Wirtschaftsinitiative zahlreiche Projekte zwischen Unternehmen sowie zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen länderübergreifend auf den Weg gebracht, in die auch Hallenser Unternehmen wie die Rainer Kathi Thiele GmbH, die Probiodrug AG oder Dell eng eingebunden sind. Eine besonders enge Zusammenarbeit konnte hier



auch mit der Universität Halle und den Einrichtungen und Unternehmen auf dem Weinbergcampus (TGZ, Fraunhofer- und Leibniz-Institut) entwickelt werden. Die Wirtschaftsinitiative unterstützt über die Cluster insbesondere die Vernetzung von kleinen und mittelständischen Unternehmen mit den vorhandenen Forschungskapazitäten.

Zum zweiten Mal war die Wirtschaftsinitiative am 15. Juni 2006 in Halle zu Gast, zur Verleihung des IQ Innovationspreis Mitteldeutschland in der Neuen Residenz. Dies war seit Jahrzehnten die erste Großveranstaltung in dem historischen Gebäude überhaupt. Dabei wurde auch der Innovationspreis der Stadt Halle verliehen. Wie schon beim ersten „IQ“ im Jahr 2005 war Halle einer der Lizenznehmer des bundesweit einzigen

von der Wirtschaft getragenen, länderübergreifenden Ideenwettbewerbs. Eingebunden in einen regionalen Wettbewerb von hoher Qualität und mit wertvollen Preisen für die Gewinner, konnte die Stadt mit der Teilnahme am „IQ“ erstmals einen eigenen Innovationswettbewerb durchführen. Über die Wirtschaftsinitiative konnten auch die Hallenser Gewinner, neben Geld- und Sachpreisen, vor allem wichtige Kontakte in die regionale Wirtschaft erhalten.

Die Region braucht Halle, und Halle braucht die Region. Allein in der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland werden die Kräfte aus Politik und Wirtschaft mit denen der Wissenschaft länderübergreifend gebündelt. Zum Nutzen Halles, zum Nutzen der Region.



mitte | deutschland
 Leipzig
 Halle
 Jena
 Dessau
 Hier geht was.

Industriedenkmal Peißnitzbrücke
 Monument to industry:
 the Peißnitz Bridge

medium-sized businesses like Günter Papenburg AG or the Leipzig-Halle Airport are actively engaged in the Economic Initiative. The Lord Mayor of Halle, Mrs. Ingrid Häußler, and the general director of the Halle-Dessau Chamber of Commerce and Industry, Prof. Dr. Peter Heimann, are among its greatest sponsors. As Lord Mayor, Mrs. Häußler is active in the supervisory council; Mr. Heimann, who had given birth to "Action for Central Germany" already at the beginning of the nineties, supports the work of the executive board of the Economic Initiative.

The Economic Initiative for Central Germany wants to promote innovation, strengthen growth and renew the image of the region. Many of the extensive projects coordinated by the

branch office in neighbouring Leipzig therefore run mainly outside the public's perception. However, the Economic Initiative has made a great appearance twice in Halle already. In the year 2004, the "Future Conference for Central Germany" took place here at Martin-Luther University with over 400 high-ranking guests from the fields of economy, science and politics. At that time the cross-regional cluster process was launched, which is designed to bring additional economic growth through the linkage of the major branches of the region and has developed into a successful project since.

Meanwhile, in the sectors of automotive, biotechnology/life sciences, chemistry/plastics and in the food industry, numerous projects between businesses and between companies and research institutions have been brought underway across the regions under coordination of the Economic Initiative. Halle-based companies like Rainer Kathi Thiele GmbH, Probiodrug AG or Dell are closely connected with these projects. A very strong cooperation has been developed in this respect also with the University of Halle and the institutions and companies on Weinberg Campus (TGZ, Fraunhofer and Leibniz Institutes). The Economic Initiative supports particularly the networking of

small and medium-sized enterprises through clusters with existing research capacities.

The second time, the Economic Initiative visited Halle on 15th June 2006 on the occasion of the award of the IQ Innovation Prize of Central Germany at the New Residence. This was the first large-scale event in this historical building for decades. At that time, also the Innovation Prize of the City of Halle was awarded as well. As in the first "IQ" in the year 2005, Halle was one of the licensees of the nationwide only, cross-regional ideas competition hosted by the economic sector. Integrated in a regional competition of high quality and with valuable prizes for the winners, the city was able to carry out its own innovation competition for the first time by participating in "IQ". Through the Economic Initiative, also the winners from Halle received, besides money and material prizes, important contacts into the regional economy.

The region needs Halle and Halle needs the region. Only the Economic Initiative for Central Germany converges the powers of politics and economy with those of science, bundling these in a cross-regional way. For the benefit of Halle, and for region's benefit.